Nr. 3/2012

ECHO

SBK

Die Zeitschrift der Sozial-Betriebe-Köln

Aktion Altenpflege Köln

Aktionstag 2012

Liebe Leserinnen, Liebe Leser,

„Altenpflege. Dein Job mit Zukunft – und mit Sinn!" lautete das Motto eines Aktionstages des Kölner Bündnisses „Aktion Altenpflege". Ziel war es, Vorurteile abzubauen und insbesondere jungen Leuten die hervorragenden beruflichen Perspektiven in diesem Bereich deutlich zu machen.

Besonders gefreut hat mich, dass die SBK bei dieser Veranstaltung charmant und kompetent durch einen kompletten Lehrgang unseres Fachseminars für Altenpflege vertreten wurden – hierfür vielen Dank.

Ebenfalls bedanken möchte ich mich bei den vielen Helferinnen und Helfern, die während und nach dem heftigen Sturm über Riehl dafür gesorgt haben, dass niemand zu Schaden kam und die Aufräumarbeiten rasch vonstattengingen.

Auch wenn der Sommer in diesem Jahr häufig keiner war, gab es in den vergangenen Monaten wieder eine ganze Reihe von interessanten Angeboten und Ereignissen rund um die SBK – über viele berichtet die vorliegende Echo-Ausgabe.

Ich wünsche Ihnen einen goldenen Herbst und natürlich eine entspannte Lektüre.

Ihr

Otto B. Ludorff
Geschäftsführer

IMPRESSUM

Herausgeber
Sozial-Betriebe-Köln
gemeinnützige GmbH
Boltensternstraße 16
50735 Köln
0221 77 75 - 301

Verantwortlich
Otto B. Ludorff

Redaktionsleitung
Götz-T. Großhans

Redaktion
Astrid Barkhoff-Cramer
Susanne Bokelmann
Hanne Cürten
Tina Damm
Andreas Hartung
Ties Kollenrott
Volkan Mercan
Monika Pahlke
Ines Simons
Dorothee Streffer-Glahn

Gestaltung
Georg Kaufmann

Druck
SBK-Werkstatt Köln Poll

Kontakt zur Redaktion
0221 77 75 - 696
echo@sbk-koeln.de

sbk-koeln.de

6 **Aktion Altenpflege Köln**
Mit Zukunft und mit Sinn

8 **SBK-Standort Buchforst**
Umzug mit 101

10 **Unwetter in Riehl**
Glück im Unglück

20 **SBK-NEWS**
Scho-Antwerpes gratuliert

2 **VORWORT**
von Otto B. Ludorff

3 **INHALT**

4 **SBK-INTERN**
Jubiläen und Dienstaustritte

6 **TITEL**
Aktion Altenpflege Köln

8 **SERIE SBK-STANDORTE**
Seniorenzentrum Buchforst

10 **VOR ORT**
Unwetter in Riehl

11 **VOR ORT**
SenioAss bei „Vingst-Veedel"

12 **SBK-MOMENT**
Integrativer Sporttag

14 **PINNWAND**
Schiffstour, Annafest und…

16 **ZE MÜFFELE**
Rezepte op Kölsch

17 **VORT ORT**
FSJ-Abschlussfahrt

18 **FITNESS**
Wer rastet der rostet

19 **PERSÖNLICH**
Hartmut Treder

20 **SBK-NEWS**
Neues kompakt berichtet

22 **TERMINE**

23 **KONTAKTE**

Jubiläen, Dienstaustritte und neue Aufgaben

Mit den besten Wünschen

Auch in den vergangenen Monaten konnte die Geschäftsführung zusammen mit dem Betriebsrat und der jeweiligen Standort- bzw. Bereichsleitung wieder einer ganzen Reihe von Kolleginnen und Kollegen zum runden Dienstjubiläum gratulieren. Einige andere wurden – zumeist nach vielen Dienstjahren – in den wohlverdienten Ruhestand verabschiedet.

Rudof Simon (2. v. links)
Stellv. Wohnbereichsleiter
Seniorenzentrum Riehl
25-jähriges Betriebsjubiläum

Josef Gerlach (Mitte)
Heimleiter
Behindertenzentrum Riehl
40-jähriges Betriebsjubiläum

Bettina Nikuta (2. v. links)
Hauswirtschaftshilfe und Reinigungsfrau
Senioren- und Behindertenzentrum Mülheim
25-jähriges Dienstjubiläum

Anna Pikos
(2. v. links)
Altenpflegerin
Seniorenzentrum Riehl
Verabschiedung

Mira Bozanic (2 v. links)
Krankenpflegehelferin
Seniorenzentrum Riehl
40-jähriges Betriebsjubiläum

Petra Gözer (Mitte)
Lagerarbeiterin/
Vorarbeiterin
Seniorenzentrum Riehl
35-jähriges Dienstjubiläum

Esther Besner (2. v. links)
Sachbearbeiterin
SBK-Werkstatt Bickendorf
25-jähriges Dienstjubiläum

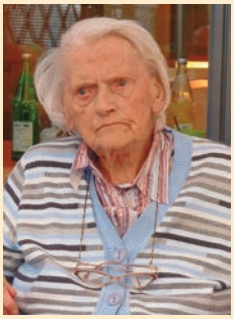
Rosemarie Dietsch (rechts)
Verwaltungsangestellte, Service-
abt. Finanz- und Rechnungswesen
Verabschiedung

Maria Gaspers (2. v. links)
Pförtnerin
Senioren- und Behinderten-
zentrum Mülheim
Verabschiedung

Neu bei den SBK begrüßt werden konnten die beiden Pflegedienstleiterinnen **Fotini Hohn** (Seniorenzentrum Sülz) und **Kirsten Tokarek** (Senioren- und Behindertenzentrum Mülheim). Sie folgen auf **Anne Faber** beziehungsweise **Christa Mämecke**, die das Unternehmen beide nach langjähriger Tätigkeit verlassen haben. **Andreas Greggersen** hat zudem die Leitung des Wohnbereiches P1 E im Seniorenzentrum Riehl übernommen.

Gesegnetes Alter

In den vergangenen Sommermonaten konnten drei unserer Bewohnerinnen jeweils einen außergewöhnlichen Geburtstag feiern. Im Namen der gesamten SBK gratuliert das Echo ganz herzlich.



Anna Maria Dalbert (101)
Seniorenzentrum Sülz

Elly Henke (101)
Seniorenwohnung Dellbrück

Eva Kahlenborn (102)
Seniorenzentrum Buchforst

Aktionstag 2012

Mit Zukunft und mit Sinn!

Das Kölner Bündnis „Aktion Altenpflege" veranstaltete am 28. August 2012 einen Aktionstag unter dem Motto „Altenpflege. Dein Job mit Zukunft – und mit Sinn!" Die Sozial-Betriebe-Köln, Gründungsmitglied des Aktionsbündnisses, zeichneten sich dabei für den Stand „Auszubildende" verantwortlich.

Vor dem von den SBK betreutem Stand „Ausbildung": SBK-Geschäftsführer Otto B. Ludorff (hinten links) mit dem Leiter der Personalabteilung Thomas Philippi (hinten Mitte) und Christine Wahlen vom Fachseminar für Altenpflege (ganz rechts) sowie Teilen des Lehrgangs 56

Organisiert und betreut wurde der Stand von Thomas Philippi, dem Leiter der SBK-Personalabteilung. Unterstützung erhielt er dabei von Christine Wahlen und dem Lehrgang 56 vom hauseigenen Fachseminar für Altenpflege. Der SBK-Nachwuchs informierte Jugendliche und ältere Interessierte über die zwei Ausbildungsgänge „Altenpflegerin/Altenpfleger" und

„Altenpflegehelferin/Altenpflegehelfer" (siehe Kasten) sowie die sehr guten späteren Berufsaussichten. Wer wollte konnte sich zudem von den angehenden Altenpflegerinnen und Altenpflegern den Blutdruck messen lassen oder ganz allgemein über das Thema Altenpflege diskutieren.

Ziel des Aktionstages auf dem Hohenzollernring und dem Rudolfplatz war es, für eine wirklichkeitsgerechtere Wahrnehmung der Altenpflege in der Öffentlichkeit zu sorgen. An mehreren Ständen standen die unterschiedlichsten Expertinnen und Experten bereit. Neben den Auszubildenden am SBK-Stand waren dies beispielsweise Pflegefachkräfte, Wohnbereichsleitungen, Beratungsfachkräfte der Agentur für Arbeit Köln sowie Bewohner von Seniorenzentren. Diese standen Rede und Antwort zu Themen wie Berufsbilder, Tätigkeitsfelder, Karrieremöglichkeiten, Mitwirkungsrechte und Einrichtungsalltag sowie Beratung und Entlastung für Angehörige mit Demenzerkrankten. Und natürlich zum Thema Ausbildung für einen Job mit Zukunft und mit Sinn!

Ausbildung bei den SBK

„Klassenfoto" des Lehrgangs 56

Dank der renommierten eigenen Ausbildung müssen sich die SBK keine Nachwuchssorgen machen. Das hauseigene Fachseminar für Altenpflege ist seit 1975 staatlich anerkannt und bildet seitdem Altenpflegerinnen und Altenpfleger aus. Ferner bietet es die Ausbildung zur Altenpflegehelferin/zum Altenpflegehelfer und die Absolvierung des Freiwilligen Sozialen Jahres (FSJ) an.

102 Personen in der Altenpflege und 18 in der Altenpflegehilfe absolvieren ganz aktuell ihre Ausbildung bei den SBK. Am 1. Oktober 2012 beginnen ein neuer Lehrgang im Bereich Altenpflege und ein Lehrgang im Bereich Altenpflegehilfe mit jeweils 25 neuen Auszubildenden. Für diese beiden Lehrgänge sind bereits alle Plätze vergeben.

Ab Oktober 2012 können sich alle Interessierten für die 2013 beginnenden Lehrgänge bewerben: Im Bereich Altenpflege startet jeweils zum 1. April und zum 1. Oktober 2013 ein neuer Lehrgang, im Bereich Altenpflegehilfe beginnt ebenfalls am 1. Oktober 2013 ein neuer Lehrgang. Bewerbungen sollten bis spätestens zwei Monate vor dem jeweiligen Lehrgangsbeginn beim Fachseminar eingegangen sein.

> www.sbk-koeln.de/arbeit-engagement/ausbildung/

Fachseminar für Altenpflege
SBK Sozial-Betriebe-Köln
gemeinnützige GmbH

Boltensternstraße 16
50735 Köln

Telefon: 0221 77 75 - 357
fachseminar@sbk-koeln.de

SERIE

SBK-Standort Buchforst

Umzug mit 101

Das im Jahr 2011 eröffnete Städt. Seniorenzentrum Köln-Buchforst erfüllt einen doppelten Zweck. Zum einen bietet es älteren, pflegebedürftigen Menschen aus dem Stadtteil die Möglichkeit im gewohnten Quartier zu verbleiben, zum anderen gibt es Bewohnerinnen und Bewohner des mittlerweile stillgelegten Seniorenzentrums in Deutz ein neues Zuhause.

(von links) Die Bewohnerinnen Eva Kahlenborn (102) und Gertrud Caspari (84)

„Einen alten Baum verpflanzt man nicht!", lautet ein bekanntes Sprichwort. Für gut die Hälfte der 56 Bewohnerinnen und Bewohner des Seniorenzentrums in der Kopernikusstraße in Köln-Buchforst hat dies allerdings keine Gültigkeit. Vor einem Jahr ließen sich die pflegebedürftigen Damen und Herren auf das Abenteuer ein, noch einmal umzuziehen.
Gertrud Niessen war bereits 101, Eva Kahlenborn feierte diesen Geburtstag kurz darauf.

Das Städt. Seniorenzentrum Gebrüder-Coblenz-Stift in Köln-Deutz war in die Jahre gekommen. Von Seiten der SBK hatte man sich zu einem Komplettumzug nach Buchforst entschlossen – neben den Bewohnerinnen und Bewohner wechselte auch das komplette Mitarbeiterteam an den neu erbauten Standort.

„Der Umzugstag war natürlich für alle Beteiligten sehr aufregend, aber im Nachhinein war alles nur ‚halb so wild'", so Renate Jülicher, die Leiterin der Einrichtung. „Es wäre wohl ganz anders gekommen, wenn wir nicht die vielen Helferinnen und Helfer gehabt hätten. Nur durch den Einsatz der Angehörigen und der Ehrenamtler ist uns die wichtige ‚1 zu 1-Begleitung' gelungen, die jegliches Chaos verhindert hat."

Schnell haben sich „die Deutzer" und die hinzugekommenen Bewohnerinnen und Bewohner aus Buchforst und Umgebung in dem modernen Haus eingelebt. Hierbei hat sicherlich auch die Tatsache geholfen, dass sie von einer eingespielten SBK-Mannschaft betreut werden. Renate Jülicher ist aber auch stolz darauf, dass „die beiden Vereine, der Gebrüder-Coblenz-Stift e.V. und die DKG Schäl Sick, mit uns ‚umgezogen' sind und bereits einige sehr schöne Feste veranstaltet und unseren Bewohnerinnen und Bewohnern viel Gutes getan haben."

Und auch in Buchforst ist man längst „angekommen" und in das gesellschaftliche Leben des Veedels integriert, beispielsweise bei den Feierlichkeiten anlässlich des 80. Geburtstages des Stadtteils Anfang September. Als Buchforst gegründet wurde, waren Gertrud Niessen und Eva Kahlenborn also bereits volljährig – jetzt haben beide in ihrem neuen Zuhause den 102. Geburtstag gefeiert.

Heimleiterin Renate Jülicher mit Bewohner Erich Dummann (95)

Seniorenzentrum Buchforst

Das Seniorenzentrum liegt auf dem ehemaligen Gelände einer Kirchengemeinde. Das zweigeschossige Gebäude steht in direktem Bezug zur erhaltenen Auferstehungskirche und ihrer charakteristischen, dreieckigen Grundform. Neben einer modernen Gestaltung im Inneren überzeugt das Pflegeheim mit großzügigen und abwechslungsreichen Außenanlagen.

Einige Fakten

- 2011 eröffnet
- 56 Pflegeplätze
- vier Wohngruppen mit familiärer Atmosphäre
- helle Einzelzimmer mit Bad
- grundmöbliert, eigene Möbel können mitgebracht werden
- Gemeinschaftsräume und Terrasse/Balkon für jede Wohngruppe
- „Orientierungsgarten"
- Obstwiese
- Meditationsecke

Adresse

Städt. Seniorenzentrum Köln-Buchforst
Kopernikusstr. 38
51065 Köln

Telefon: 0221 88 997 - 0
Telefax: 0221 88 997 - 30
seniorenzentrum.buchforst@sbk-koeln.de

Ihre Ansprechpartnerinnen

Renate Jülicher
Heimleiterin
Telefon: 0221 88 997 - 17
renate.juelicher@sbk-koeln.de

Maria-Anna Pauli
Pflegedienstleiterin
Telefon: 0221 88 997 - 16
maria-anna.pauli@sbk-koeln.de

Unwetter in Riehl

Glück im Unglück

Das SBK-Gelände in Riehl besticht durch seine wunderbare Parklandschaft. In einem „richtigen" Sommer spenden die vielen Bäume wohltuenden Schatten, in diesem musste sie dagegen ihre Standfestigkeit beweisen – leider nicht immer erfolgreich.

Am Freitag, 29. Juni 2012 fegte gegen 13.15 Uhr ein heftiger Sturm über Köln-Riehl und übernahm kurzfristig die Regie im SBK-Gelände – wohl dem, der sich in einem schützenden Gebäude aufhielt. Abbrechende Äste und herabfallende Dachziegel, herausgebrochene Fenster, umgestürzte Müllbehälter und herumfliegende Gegenstände stellten eine echte Gefahr dar.

Das Pflegeheim 7 des Städt. Seniorenzentrums hatte für diesen Tag das Sommerfest geplant. Alles war draußen aufgebaut und die Bewohner verteilten sich bereits auf den eingerichteten Sitzplätzen unter einem Pavillon. Als es zu regnen begann, wollte man unter diesem den vermeintlichen Schauer abwarten, die Verantwortlichen bestanden jedoch darauf, die Feierlichkeiten kurzerhand ins Haus zu verlegen.

Eine weise Entscheidung, denn kurz darauf begann der Sturm, dem auch der Pavillon zum Opfer fiel. Insgesamt wurden von den rund 1.400 Bäumen im Gelände 140 beschädigt, 12 davon wurden komplett entwurzelt oder mussten später gefällt werden.

Sofort nach dem Sturm begannen die Haushandwerker und die Gärtnerei der SBK mit den ersten Sicherungs- und Räumarbeiten, zahlreiche Absperrungen wurden vorgenommen. Hinzugezogene Fachfirmen sorgten dafür, dass abgeknickte Äste aus den Bäumen entfernt wurden und Dachdecker flickten die ersten Löcher.

Die Aufräum- und Reparaturarbeiten dauerten insgesamt drei Wochen, denn so hoch ein Baum auch ist, soviel Holz muss klein geschnitten und entsorgt werden. Zum Teil waren Spezialkräne im Einsatz um die Dachdecker und das benötigte Material in luftige Höhen zu bringen.

Glücklicherweise wurde bei diesem Unglück auf dem SBK-Gelände in Riehl niemand verletzt. Dies ist auch auf die umsichtigen Entscheidungen und den schnellen Einsatz vieler SBK-Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern zurück zu führen. Im Namen aller Bewohnerinnen und Bewohner bedankt sich das Echo bei den vielen Helferinnen und Helfern ganz herzlich.

(Hanne Cürten)

Wohngemeinschaft für Menschen mit Demenz „Vingst-Veedel"

„So schön kann doch kein Mann sein..."

Theresia Oswald

Hildegard Körting

Katharina Ommer

Die Sozial-Betriebe-Köln gehören zu den größten Einrichtungen ihrer Art in Deutschland. Zu den Wohn- und Pflegeangeboten gehört auch die Betreuung von Wohngemeinschaften für an Demenz erkrankte Menschen.

In der Wohngemeinschaft „Vingst-Veedel" leben neun Menschen mit Demenz, die vom ambulanten Pflegedienst der SBK betreut werden. Ergänzt wird dies durch den ehrenamtlichen SBK-Betreuungsdienst SenioAss. Dieser bietet Einzel- und Gruppenbetreuung an. Im Rahmen der Einzelbetreuung werden die Menschen individuell begleitet und gefördert. Im wöchentlich stattfindenden Gruppenangebot wird „Lust an Freude", Bewegung, Kreativität und die soziale Kompentenz gefördert.

Ein wichtiges Kriterium in den Betreuungsangeboten ist für SenioAss, dass die Menschen so angenommen werden, wie sie sind.

Im Rahmen eines Gruppenangebotes wurde kürzlich das Thema „50er Jahre und wir machen uns chic..." aufgegriffen. Mit den entsprechenden Accessoires und der Musik von Ivo Robic entstanden mit viel Freude und Begeisterung, die hier vorgestellten Fotografien.

SBK WG-Betreuung

Ihre Ansprechpartner

Wolfgang Schaefer
Leitung Häusliche Pflegedienste
Telefon: 0221 77 75 - 500
wolfgang.schaefer@sbk-koeln.de

Astrid Näthke
Leitung SenioAss
Telefon: 0221 77 75 - 499
astrid.naethke@sbk-koeln.de

Klara Kirsten

22. Juni 2012 – Regattabahn Fühlinger See

Suppenhühner & Drachen

Im Rahmen des integrativen Sporttages Köln 2012 gingen gleich zwei SBK-Teams beim Drachenbootrennen an den Start. In einem Lauf trafen die „SBK-Suppenhühner" des Betreuten Wohnens und die „Drachen der SBK" von der Werkstatt Poll sogar direkt aufeinander – anschließend stellte man sich zum gemeinsamen Gruppenbild.

Foto/Montage: Hermann Krull

Schiffstour, Annafest und mehr

Mit und ohne Sonne...

Auch wenn das Wetter in diesem Jahr nur selten mitspielte, konnten die SBK in den Sommermonaten wieder eine ganze Reihe kleiner und großer Veranstaltungen anbieten. Höhepunkt waren dabei sicherlich die 26. Schiffstour und das 39. Annafest, aber auch vor Ort wurde einiges geboten...

Trotz „Schmuddelwetter" gute Laune – Impressionen vom 39. Annafest in Riehl

Neu in Longerich – der Flohmarkt des Behindertenzentrums Dr. Dormagen-Guffanti

Sonne im Mai – Ausflug des Seniorenzentrums Buchforst zum Hariksee

Sommerfest „an der Nordseeküste" – der Chor des Seniorenzentrums Dellbrück

Gut überdacht – Sommerfest von Haus Ahorn des Seniorenzentrums Riehl

Dank der „Margret Raetz-Wiemer Stiftung" wieder ein voller Erfolg – die SBK-Schifftour

Rezepte op Kölsch

Brodwoosch met Lauchgemös

„Erfahrene" Echo-Leserinnen und Leser kennen seit Jahren die kölschen Kochtipps von Friedrich Berhausen. Der ehemalige Verwaltungsleiter der Werkstätten hält den SBK auch sieben Jahre nach seiner Verabschiedung in den Ruhestand die Treue und beliefert die Redaktion stets pünktlich mit seinen Dialekt-Rezepten.

Leev Leserschaff zoeesch jet en eijener Saach,

ich ben jetz 72 Johre alt un op de schäl Sick noh Niederkassel ömjetrocke en en altersjerechte barrierefreie Wunnung, janz en der Nöh vun mingem ältesten Son, singer leve Frau un zwei Enkelpänz. Et ploch mich su manch Zipperlein, ävver ich loße mich nit ungerkrijje. Ich dunn immer noch jähn koche un jewwe och jähn Tips dozo…

Mer hät nüdich:

- Breitlauch,
- Fresche Brotwoosch,
- Ädäppel
- Jet Fleisch- oder Jemösbröh
- Peffer un Salz
- Muskatnoß

Un su wet et jemaht:

- De Ädäppel wede jeschellt un en Salzwasser jarjekoch.
- De Breitlauch wet bes zum Jrön afjeschnedde, de övverich jeblevvene Stang en Schieve jeschnedde. Oppasse, dat do keine Sand dren es.
- De Lauch en en bessje Bröh jarkoche un met Peffer un Salzwöze.
- Zum Schluß jet Mußkatnoß dranrieve.
- De Brotwosch en ener Pann vun alle Sigge schön brung brode

Dozo schmeck en lecker Kölsch.
Joden Appetit

Üür
Friedrich Berhausen

FSJ-Abschlussfahrt

Grenze, Reichstag und Justin Biber

Im Rahmen des Freiwilligen Sozialen Jahrs (FSJ) sind derzeit circa 40 junge Menschen bei den SBK im Einsatz. Am Ende der „Dienstzeit" findet eine Abschlussfahrt statt, zu der alle Freiwilligen eingeladen sind – 2012 ging es nach Berlin.

Die Teilnehmerinnen und Teilnehmer, die fast alle nach der deutschen Wiedervereinigung geboren sind, konnten schon während der Anreise die deutsche Geschichte hautnah erleben: In Helmstedt-Marienborn legten wir eine längere Pause ein, um die „Gedenkstätte Deutsche Teilung" mit den ehemaligen DDR-Grenzanlagen und dem dazu gehörigen Museum zu besichtigen.

Unsere Unterkunft – zwischen Wedding und Berlin-Mitte gelegen – wurde uns als das „Adlon der Jugendhotels" beschrieben und wir hatten tatsächlich keinen Grund zur Klage, insbesondere die Frühstücks- und Abendbuffets überzeugten.

Nach mehr oder weniger Nachtschlaf starteten wir am folgenden Vormittag zu einer Stadtrundfahrt durch die Bezirke Charlottenburg und Mitte. Der Nachmittag war mit dem Besuch des Reichstagsgebäudes der politischen Bildung gewidmet. Nach strengen Sicherheitskontrollen gelangten wir in die Zentrale der deutschen Demokratie – den Plenarsaal. Auch wenn sich das Parlament schon in der Sommerpause befand, war dies ein beeindruckendes und einmaliges Erlebnis. Die Führung endete auf dem Dach des Gebäudes, wo die bekannte Glaskuppel erkunden und die Aussicht auf das Regierungsviertel genossen werden konnte.

Der zweite Tag begann mit einem Date mit Justin Bieber, Jonny Depp und Marilyn Monroe. Wir trafen die Stars und weitere Persönlichkeiten im Wachsfigurenkabinett von Madame Tussaud. Die Kameras waren im Dauereinsatz, jeder ließ sich mit den persönlichen Favoriten ablichten.

Alles hat einmal ein Ende: So wie unsere schöne Berlin-Fahrt auch der „Dienst" bei den SBK. Allen Freiwilligen, die diesen im Sommer beendet haben, danken wir für das große persönliche Engagement und wünschen ihnen alles Gute für die Zukunft. Nach den Sommerferien haben neue FSJlerinnen und FSJler bei den SBK begonnen und wir freuen uns schon jetzt auf die Abschlussfahrt 2013. (Jeannette Schwarz-Brosch)

Freiwilliges Soziales Jahr

Das FSJ bietet jungen Menschen zwischen 16 und 27 Jahren die Chance, etwas für andere Menschen zu tun und sich dabei selbst weiterzuentwickeln.

Fakten zum FSJ

- in der Regel 12 Monate (verlängerbar)
- 380 Euro monatlich (netto)
- Übernahme Beiträge zur Sozialversicherung
- Erhalt von Kindergeld bzw. Waisenrente
- Vergünstigungen durch FSJ-Ausweis
- 26 Tage Urlaub
- 25 Bildungstage

FSJ bei den SBK

An fast jedem Standort der SBK ist die Absolvierung des FSJ möglich. Die Einsatzbereiche liegen in der stationären oder ambulanten Altenpflege oder in den Werkstätten und Wohngruppen für Menschen mit Behinderung.

Ihre Ansprechpartnerin

Jeannette Schwarz-Brosch
Telefon: 0221 77 75 - 364
Telefon: 0221 77 75 - 504
jeannette.schwarz-brosch@sbk-koeln.de

Städt. Seniorenzentrum Köln-Dellbrück

Wer rastet, der rostet

In der vergangenen Ausgabe haben wir mit dem Riehler „KölnVital – Institut für Seniorengesundheit" das zentrale SBK-Angebot in diesem Bereich vorgestellt. Aber auch an den Standorten der anderen fünf SBK-Seniorenzentren wird einiges für die Gesundheit und Fitness getan, wie das Beispiel Dellbrück zeigt.

Mit Spaß bei den Bewegungsspielen (von links): Magdalene Schiefer, Klaus Schemann, Rosa Offermann

„Wer rastet, der rostet" – schon dieses alte Sprichwort soll deutlich machen, dass Bewegungsarmut dazu führt, dass man immer unbeweglicher wird und schließlich „einrostet". Selbstverständlich wollen wir im Pflegeheim keinen Marathon mehr laufen oder an olympischen Wettkämpfen teilnehmen. Aber eine, an die jeweiligen Befindlichkeiten angemessene Bewegung kann den Alltag nur verschönern und die Gesundheit fördern.

Aus diesem Grund gibt es im Städt. Seniorenzentrum Köln-Dellbrück eine ganze Reihe von Bewegungsangeboten für unterschiedliche Zielgruppen. Zum Teil werden diese in Zusammenarbeit mit örtlichen Vereinen durchgeführt und einige stehen auch Dellbrücker Seniorinnen und Senioren offen, die nicht bei den SBK wohnen.

So bietet der Dellbrücker Turnverein immer am Montagnachmittag und am Donnerstagvormittag Gymnastik für Seniorinnen und Senioren aus Dellbrück an. (Informationen zu den offenen Angeboten des Dellbrücker Turnvereins erhalten Sie unter 0221 68 20 22.) Ausschließlich für Bewohnerinnen und Bewohner des Pflegeheims sind dagegen das Rehasportangebot am Donnerstag sowie die Bewegungsspiele am Montag.

(Dorothee Streffer-Glahn)

Seit zwölf Jahren...

Dienstags verabredet

Mehr als ein Jahrzehnt treffen sich bereits die Damen unserer sogenannten „Dienstagsgruppe" um bei KölnVital das Angebot der Wirbelsäulengymnastik mit Dipl. Sportlehrerin Claudia Mauel zu nutzen. Wenn die Musik erklingt sind wir hoch motiviert zur Stelle. Beim Aufwärmprogramm geraten wir ins Schwitzen, mit Ausdauer und Elan heißt es nun in Bewegung zu kommen. Jede Woche erwartet uns ein abwechslungsreiches Fitnessprogramm. Wie sehr wir von dem Angebot überzeugt sind, zeigt, dass mehrere Teilnehmerinnen der Gruppe schon seit zwölf Jahren regelmäßig kommen und selbst weite Anfahrtswege nicht scheuen. (Roswitha Cöln)

Hartmut Treder

Die Arbeit mit und für den Menschen

In unserer Interview-Serie sprach Astrid Barkhoff-Cramer diesmal mit Hartmut Treder. Der Diplom-Ingenieur der Elektrotechnik leitet seit Juni 2012 die Werkstätten für behinderte Menschen in Poll. In zwei anderen Werkstätten sammelte der Vater von drei erwachsenen Kindern bereits Erfahrungen. Zuvor arbeitete er mehr als zwei Jahrzehnte bei Siemens, zuletzt im Projektmanagement für die Branchen Chemie und Pharma.

Womit haben Sie Ihr erstes Geld verdient?
Durch Mithilfe im landwirtschaftlichen Betrieb der Eltern.

Was war Ihr Berufswunsch als kleiner Junge?
Damals wollte ich, so wie mein Großvater, Rentner werden, weil ich mitbekommen habe, wie der Briefträger ihm einmal im Monat die Rente ins Haus brachte.

Was gefällt Ihnen an Ihrem Job am meisten?
Die Arbeit mit und für den Menschen und auch die Vielseitigkeit.

Welches ist in nächster Zeit Ihr wichtigstes Projekt?
Die Weiterentwicklung und praktische Umsetzung des Konzeptes zur beruflichen Bildung von behinderten Menschen.

Wie können Sie am besten entspannen?
Indem ich im Wald Forstarbeiten verrichte, Motorrad fahre oder auch ein Buch lese.

Welches Buch haben Sie zuletzt gelesen?
Vom Glanz des Unscheinbaren (Franziskanische Spiritualität) von Richard Rohr.

Was ist für Sie Glück?
In Frieden mit Menschen, meiner Familie und Gott zu leben.

Welche Musik hören Sie am liebsten?
A capella wise guys

Was ist Ihre persönliche Leidenschaft?
Mitarbeit in unserer evangelischen Gemeinde, besonders gerne bringe ich mich ein in die Organisation und Leitung von Jugendfreizeiten.

Was mögen Sie an sich überhaupt nicht?
Wenn ich streiten muss.

Wer ist für Sie die wichtigste Person der Zeitgeschichte?
Dietrich Bonhoeffer

Welche ist in Ihren Augen die unsinnigste Erfindung?
Da fällt mir spontan nichts ein.

Was soll später mal über Sie gesagt werden?
Es war nett mit ihm.

Seniorenzentrum Mülheim

Multikulturelles Projekt

Melisa Elgün, Studentin an der Hochschule für Musik und Tanz in Köln, hat im Rahmen eines Wettbewerbes der Robert-Schuhmann Hochschule in Düsseldorf im Städt. Senioren- und Behindertenzentrum Köln-Mülheim ein multikulturelles Musikprojekt durchgeführt. Deutsche und türkische Bewohnerinnen und Bewohner musizierten hierbei gemeinsam, zusammen wurden türkische und deutsche Lieder gesungen, zur südländischen Musik getanzt und neue Instrumente aus dem Orient kennengelernt. Als Höhepunkt war ein Bağlama-Spieler zu Gast und verzauberte die Zuhörer mit seinem Spiel auf der traditionellen Langhalslaute. Melisa Elgünn empfand es als spannende Herausforderung, Menschen mit zwei völlig unterschiedlichen Musikkulturen zusammen zu bringen und anschließend mit ihnen gemeinsam zu Musizieren. Beeindruckt zeigte sie sich vom begeisterten Einsatz der Bewohnerinnen und Bewohner und deren Offenheit gegenüber Neuem.

Außenarbeitsplätze

SBK und Ikea

Seit Juni 2012 verfügen die SBK-Werkstätten über Außenarbeitsplätze beim Möbelhaus Ikea am Butzweilerhof.
Die Arbeitsgruppe besteht aus sechs Beschäftigten und zwei Gruppenleitern aus den Werkstätten Poll und Bickendorf.
Zu den Aufgaben gehören das Recycling und das Sortieren von Wertstoffen, das Aufbauen von Möbel in der Fundgrube, das Falten von Einkaufstüten, so wie das Auffüllen von Notizblöcken und Bleistiften in den Verkaufsräumen. Die Beschäftigten sind sehr angetan und begeistert von der Arbeit bei Ikea.

SBK-Werkstätten

Tempo 30!

Die SBK-Werkstatt Poll befindet sich in einer verkehrsberuhigten 30 km/h Zone. Dies scheint allerdings vielen Verkehrsteilnehmerinnen und -teilnehmern nicht bewusst zu sein, da die vorgeschriebene Geschwindigkeit häufig überschritten wird.
Bemühungen einen gesicherten Fußgängerüberweg (Zebrastreifen) einrichten zu lassen, sind leider an der hierfür zu geringen Verkehrsdichte gescheitert.
Um den Arbeitsweg der Beschäftigten der Werkstatt sicherer zu gestalten, wurde Anfang Juli 2012, auf eine Geschwindigkeitstafel installiert. Dies geschah auf Anregung der für den Zubringerdienst verantwortlichen Verwaltungsmitarbeiterinnen in Abstimmung mit dem Straßenverkehrsamt der Stadt Köln. Die Geschwindigkeitstafel signalisiert den vorbeikommenden Fahrerinnen und Fahrern, in welchem Tempo sie gerade unterwegs sind. Wird die erlaubte Geschwindigkeit von 30 km/h überschritten, wird dieser Hinweis durch eine rot blinkende Aufforderung „langsam!" ergänzt. Im anderen Fall blinkt ein gelber Smiley als „Dankeschön" auf.

Nach einer vierwöchigen Erprobung konnte festgestellt werden, dass die meisten Autofahrerinnen und Autofahrer angesichts der Geschwindigkeitstafel ihr Tempo deutlich reduzieren. Nach Ablauf der Genehmigungsphase ist geplant die Geschwindigkeitstafel vor der Schwesterwerkstatt in Bickendorf aufzustellen.

Wohnprojekt für Frauen

10 Jahre in Gremberg

von links:
Investorin Maria Schneider-Robl, Bürgermeisterin Elfi Scho-Antwerpes, SBK-Geschäftsführer Otto B. Ludorff, die Wohnbereichsleiterinnen Martina Botz-Conrad und Ulrike Garbatz-Aras sowie Einrichtungsleiterin Annemarie Kirschbaum

Das Wohnprojekt für Frauen der SBK in Köln-Gremberg feierte Ende August 2012 sein zehnjähriges Bestehen. Aus diesem Anlass kamen aktuelle und ehemalige Bewohnerinnen mit Verwandten, Freunden sowie Betreuerinnen, Mitarbeiterinnen und Gästen aus vergleichbaren Einrichtungen zu einem Sommerfest zusammen. Beim Wohnprojekt für Frauen handelt es sich um eine Einrichtung der Eingliederungshilfe für chronisch psychisch kranke Frauen, die für einen innovativen und modernen Wohnansatz für diese Zielgruppe steht.
Im offiziellen Teil der Veranstaltung begrüßte SBK-Geschäftsführer Otto B. Ludorff die Gäste, anschließend hielt Bürgermeisterin Elfi Scho-Antwerpes eine Rede und gratulierte von Seiten der Stadt Köln Einrichtungsleiterin Annemarie Kirschbaum und Ihren Mitarbeiterinnen zum „Geburtstag". Frau Scho-Antwerpes erinnerte an die Wurzeln des Wohnprojekts für Frauen, die in der städtischen Obdachlosenfürsorge der Nachkriegszeit liegen, die wiederum im Frauenwohnheim Boltensternstraße mündeten. Aus den hier gemachten Erfahrungen und unter Berücksichtigung der Wünsche, Bedürfnisse und Ressourcen der Bewohnerinnen wurde dann unter dem Dach der Sozial-Betriebe-Köln zu Beginn des neuen Jahrtausends ein neues Konzept entwickelt. Mithilfe der Stadt Köln, dem Landschaftsverband und den Investoren – den Eheleuten Schneider – wurde schließlich der Standort in Gremberg mit den passenden Wohneinheiten gebaut, sodass im Jahr 2002 der Einzug erfolgen konnte.
Heute, so Scho-Antwerpes, „entspricht das Wohnprojekt für Frauen mit seinem Angebot und seiner Entwicklung dem aktuellen und modernen Standard der psychiatrischen Angebote in Köln. In der vernetzenden Zusammenarbeit mit den anderen Einrichtungen und Trägern wird die professionelle Zusammenarbeit, aber auch die fachlich qualifizierte Förderung der Bewohnerinnen sehr geschätzt."
> Infos: www.sbk-koeln.de/standorte/gremberg/

Pflegende Angehörige

Erfolgreich abgeschlossen

Anfang August 2012 haben acht Teilnehmerinnen den ersten Schulungskurs der SBK für Pflegende Angehörige mit der Übergabe der Zertifikate erfolgreich abgeschlossen. In zehn wöchentlichen Terminen erhielten die Teilnehmerinnen und Teilnehmer durch geschulte Pflegefachkräfte des Häuslichen Pflegedienstes der SBK Infos und Tipps sowie Anregungen zur Bewältigung des Pflegealltages rund um die Versorgung des pflegebedürftigen Angehörigen oder Bekannten. Der Pflegekurs wurde in Zusammenarbeit mit der Barmer GEK Pflegekasse im Städt. Seniorenzentrum Köln-Dellbrück veranstaltet und richtete sich an Angehörige, die körperlich Pflegebedürftige versorgen. Die Rückmeldungen der Teilnehmer zum Abschluss der Veranstaltungen waren durchweg positiv. Aufbauend auf diesen Erfahrungen wird die Abteilung Häusliche Pflege diese Kurse in Zukunft zweimal jährlich anbieten, aktuell läuft der zweite Kurs im GAG-Gemeinschaftsraum des Carlswerkquartiers in Köln-Bucheim. Interessenten für die Kurse können sich anmelden unter 0221 77 75 - 574 oder anette.bronsch@sbk-koeln.de. Die Teilnahme ist kostenlos.

Ton i Bunt

Ladenlokal in Riehl

Unter dem Namen „Ton i Bunt" eröffnet die Pädagogische Werkstatt des Behindertenzentrums Riehl im „Veedel" ein eigenes Ladenlokal. Ab Herbst werden in der Hittorfstraße 23 die Produkte der Werkstatt zum Kauf angeboten und zum Teil im angeschlossenen Ton- und Kreativbereich auch gefertigt. Der genaue Eröffnungstermin wird unter www.sbk-koeln bekannt gegeben.

September – Oktober – November

Einen schönen Herbst...

September

2. September, 11 - 15 Uhr
Longerich (Behindertenzentrum)
Flohmarkt

5. September, 18.30 Uhr
Buchheim (Carlswerkquartier)
Infoabend Pflegeversicherung

9. September, 12 - 18 Uhr
Riehl (Behindertenzentrum)
Sommerfest Café Cultura

22./23. September
Dellbrück (Seniorenzentrum)
Dellbrücker Straßenfest

26. September, 15 Uhr
Riehl (Festsaal)
Symposium Kölner Alzheimer Forum (s. Text)

27. September, 18 Uhr
Riehl (Tagespflege)
Gesprächskreis
Kölner Alzheimer Forum

26. Oktober, 15.30 Uhr
Sülz (Seniorenzentrum)
Kölsch Forum Sülz

30. Oktober, 18 Uhr
Riehl (Tagespflege)
Vortrag Kölner Alzheimer Forum

November

8. November, 18 Uhr
Riehl (Tagespflege)
Gesprächskreis
Kölner Alzheimer Forum

Am 12.11. starten die SBK die neue Session – Marie-Luise Nikuta tritt zudem bereits am 13.9. im Festsaal auf.

13. September, 15 Uhr
Riehl (Festsaal)
Marie-Luise Nikuta

19. September, 18.30 Uhr
Buchheim (Carlswerkquartier)
Basispflegekurs f. Angehörige

21. September, 12 Uhr
Riehl (Seniorentreff)
1. SBK-Oktoberfest

28. September, 15.30 Uhr
Sülz (Seniorenzentrum)
Kölsch Forum Sülz

Oktober

22. Oktober, 15 Uhr
Longerich (Behindertenzentrum)
Vortrag seB-Forum

12. November
Riehl (Festsaal)
Traditionelle SBK-Sitzung

20. November, 18 Uhr
Riehl (Tagespflege)
Vortrag Kölner Alzheimer Forum

30. November, 15.30 Uhr
Sülz (Seniorenzentrum)
Kölsch Forum Sülz

Kölner Alzheimer Forum

11. Symposium

Das von den SBK initiierte Kölner Alzheimer Forum lädt Betroffene, Angehörige und alle sonstigen Interessierten zu seinem 11. Symposium am 26. September von 15 bis 18 Uhr in den SBK-Festsaal nach Riehl ein.
Die diesjährige Ausgabe der renommierten Veranstaltung trägt den Titel „Demenz – ein aktuelles Thema unserer Zeit. Beiträge aus Forschung und Praxis". Die Teilnahme am Symposium ist kostenlos. Die Veranstaltung wurde von der Ärztekammer Nordrhein als ärztliche Fortbildungsveranstaltung zertifiziert. Um Anmeldung wird bis zum 21. September gebeten unter 0221 77 75 - 522 oder heike.georg@sbk-koeln.de.

SBK Sozial-Betriebe-Köln gemeinnützige GmbH

Boltensternstraße 16, 50735 Köln, Telefon 77 75 - 301, Telefax 77 75 - 398, info@sbk-koeln.de

Standorte/Angebote für Seniorinnen und Senioren

Städt. Seniorenzentrum Dr. Ernst Schwering (Sülz)
99 21 21 - 0

Städt. Seniorenzentrum Köln-Bocklemünd/Mengenich
950 333 - 0

Städt. Seniorenzentrum Köln-Buchforst 88 997 - 0

Städt. Seniorenzentrum Köln-Dellbrück
68 905 - 0

Städt. Senioren- und Behindertenzentrum Köln-Mülheim 96 480 - 0

Städt. Seniorenzentrum Köln-Riehl
Zentrale 77 75 - 522
Aufnahme Pflege 77 75 - 521
Vermietung 77 75 - 313

Häusliche Pflege 77 75 - 500

Tagespflege 77 75 - 336

EDV ab 55 77 75 - 511

Kölner Alzheimer Forum
77 75 - 52

Kölner R(h)einperlen
89 906 - 37

KölnVital 77 75 - 738

Mobiler Sozialer Dienst
89 906 - 37

Op Jöck 77 75 - 640

SenioAss 77 75 - 499

Seniorentreff Riehl
77 75 - 372

Standorte/Angebote für Menschen mit Behinderung

SBK-Werkstätten für Menschen mit Behinderung
Zentrale/Poll 98 388 - 0
Bickendorf 95 84 42 - 0

Städt. Behindertenzentrum Dr. Dormagen-Guffanti (Longerich)
Zentrale 974 544 - 214
Öko. Nischen 974 544 - 213

Städt. Behindertenzentrum Köln-Riehl
(inkl. Betreutes Wohnen in Chorweiler, Niehl, Ossendorf)

Zentrale 77 75 - 318
Café Cultura 77 75 - 298
Päd. Werkstatt 77 75 - 250

Städt. Senioren- und Behindertenzentrum Köln-Mülheim
96 480 - 0

Wohnprojekt für Frauen
120 908 - 0

Pers. Budget & seB-Forum
974 544 - 114

Zentrale Angebote/Bereiche

Betriebsrat 77 75 - 290

Fachseminar für Altenpflege 77 75 - 357

Fortbildungsinstitut
77 75 - 511

In-Jobs-Köln 77 75 - 556

Personalabteilung
77 75 - 576

Presse 77 75 - 696

Detaillierte Informationen finden Sie im Internet auf www.sbk-koeln.de!

SBK

Sozial-Betriebe-Köln
gemeinnützige GmbH

Gepflegt wohnen – und mehr.

Unsere Angebote

- Wohnen mit Service
- Häusliche Pflege
- Tagespflege
- Pflege im Heim
- Kultursensible Pflege
- Heimbeatmung

sbk-koeln.de